**Zeitschrift:** Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie

**Herausgeber:** Bundesamt für Energie

**Band:** - (2014)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Kurz gemeldet

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Die Zahl

# 896 000

So hoch war der Gesamtenergieverbrauch in Terajoule in der Schweiz im Vorjahr. Damit stieg er gegenüber 2012 um 2,5 Prozent und lag nur wenig unter dem Spitzenwert von 2010 (902 980 TJ). Wie 2010 gab es auch im letzten Jahr einen kalten Winter und so nahmen die Heizgradtage gegenüber 2012 um 5,8 Prozent zu. Zum höheren Energieverbrauch trug aber auch die Zunahme der Wohnbevölkerung, des Bruttoinlandprodukts, des Motorfahrzeugbestands sowie des Wohnungsbestands bei. Die Gesamtenergiestatistik kann unter www.bfe.admin.ch/energiestatistik heruntergeladen werden.

Effizienz

## Alle SCCER besetzt

Auf Mitte Jahr haben zwei Energie-Kompetenzzentren im Aktionsfeld «Effizienz» ihre Arbeit aufgenommen. Somit sind alle sieben im Aktionsplan «Koordinierte Energieforschung Schweiz» definierten Aktionsfelder, mit welchen der Bundesrat und das Parlament die Energieforschung in den kommenden Jahren stärken will, mit geeigneten «Swiss Competence Centers for Energy Research» (SCCER) besetzt. Für den Aufbau der nötigen Forschungskapazitäten und den Betrieb im Aktionsfeld «Effizienz» stehen für die Jahre 2014 bis 2016 zehn Millionen Franken zur Verfügung. Das «Leading House» des SCCER «Future Energy Efficient Buildings and Districts» ist die Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa), beim SCCER «Efficiency of Industrial Processes» ist es die ETH Zürich.

Solar Decathlon: Mitten aus dem Team Lucerne-Suisse

## Schweizer Solarhaus brilliert in Versailles

Mitte Juli ging der internationale Architektur- und Technikwettbewerb «Solar Decathlon Europe 2014» beim Schlosspark in Versailles zu Ende. Zum ersten Mal qualifizierte sich ein Schweizer Team für die Teilnahme und mass sich mit 19 anderen Universitäten. Als «Team Lucerne – Suisse» von der «Hochschule Luzern – Technik & Architektur» erreichten wir mit unserem Konzept des «smart sharing» und dem gebauten Prototypen Platz 5 (siehe solardecathlon.ch). Sieger wurde Italien.

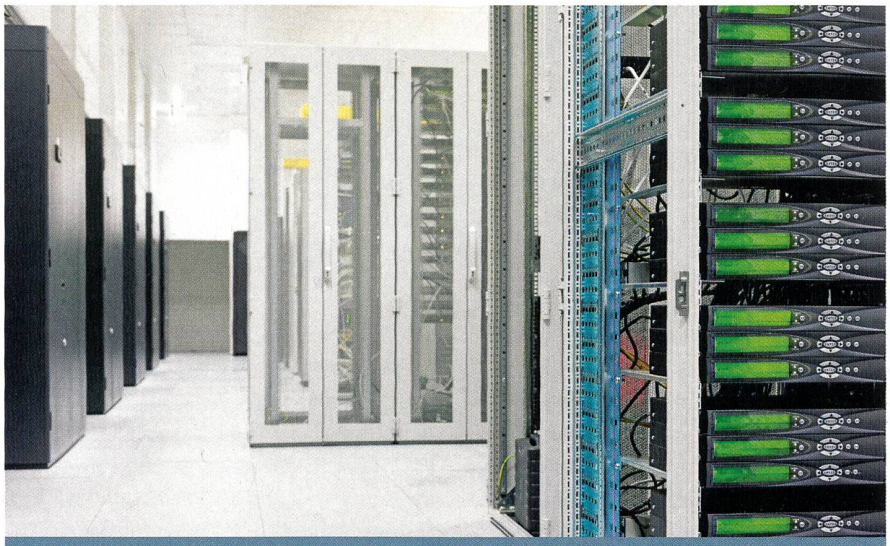
Bis zum Schluss war es spannend: Die letzten Punkte wurden erst bei der «Final Ceremony» verteilt. Leider gab es zwei Stunden vor der Zeremonie noch eine kurzfristige Regeländerung, aufgrund von Protesten anderer Teams. Daraufhin wurden bei 14 Teams ein Grossteil der «Penalties» gestrichen – zu unseren Ungunsten, da wir keine Strafpunkte hatten und somit Ränge verloren. Trotzdem durften wir an diesem Abend zusätzlich zum bereits erhaltenen zweiten Platz in «Communication & Social Awareness» auch den zweiten Platz in «House Functioning» und den ersten Platz in «Comfort Conditions» abräumen. Durch den zuletzt vergebenen Preis für «Innovation» wurde es richtig aufregend. Es wurde sehr knapp, wie das Endergebnis der Top 3 zeigt. So siegte das italienische Team «RhOME for DenCity» mit 840,63 Punkten, dicht gefolgt vom französischen Team «ATC» aus Nantes mit 839,75 Punkten. Die «TU Delft» aus den Niederlanden erreichte mit 837,87 von 1000 möglichen Punkten den dritten Platz.

Wir freuen uns sehr, dass wir vorne mitspielen durften und der internationalen Konkurrenz standhalten konnten, die Naturkatastrophen, Dichtestress oder Bestandsgebäude zum Thema machten. Wir stellten fest, dass unser Thema vom klugen und optimierten Nutzen und Teilen von Raum, Energie und Dienstleistungen – also eine nicht nur technische, sondern vielmehr auch gesellschaftliche Frage – beim Publikum zwar auf sehr grosses Interesse stiess, die Jurys unserer Meinung nach jedoch eher nach bekannten Mustern urteilten. So konnten sie sich mehr für einen erlebbaren solaren Prototypen begeistern, während unsere Umsetzung der für den Solar Decathlon 2014 formulierten Ziele wie Städtebau, Dichte, Kontext, Suffizienz und Erschwinglichkeit im grossen urbanen Massstab sie wohl weniger stark inspirierte.

Nach fünftägiger Abbauphase in Versailles haben wir uns direkt danach an den Wiederaufbau in der Schweiz gemacht. Auf dem Campus unserer Hochschule in Horw wird der Prototyp für die nächsten zehn Jahre stehen und ab September auch für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Zudem wird er für unterschiedliche Lehr- und Forschungsaktivitäten sowie Veranstaltungen genutzt. Kommen Sie vorbei und teilen Sie mit uns ein Stück dieses einzigartigen Erlebnisses. *(HSLU)*

Rechenzentren

## Hohes Sparpotenzial in den Bereichen Kühlen und Lüften



Im Auftrag des Bundesamts für Energie und des Schweizerischen Verbands der Telekommunikation (Asut) ist eine Studie über den Stromverbrauch von Rechenzentren publiziert worden. Gemäss Schätzungen der Verfasser betrug die Gesamtfläche der Rechenzentren in der Schweiz 2013 rund 235 000 Quadratmeter, der Stromverbrauch lag bei 1661 Gigawattstunden (GWh). Dies entspricht einem Anteil von 2,8 Prozent am gesamten jährlichen Elektrizitätsverbrauch der Schweiz. Insbesondere in den Bereichen Lüftung und Kühlung der Zentren schlummert ein grosses Effizienzpotenzial, welches gemäss der Studie bei rund 280 GWh liegt (17 Prozent des Jahresverbrauchs der Zentren). Unter www.bfe.admin.ch/publikationen kann die Studie heruntergeladen werden.

Mobilität

## Neues Carsharing-Angebot in Basel

Mobility lanciert zusammen mit EnergieSchweiz, Allianz Suisse, AMAG und SBB das erste stationsungebundene Carsharing-Angebot der Schweiz. Das Projekt mit dem Namen «Catch a Car» ist Ende August mit 100 Autos in der Pilotregion Basel gestartet. Das Angebot ermöglicht es, Autos in Echtzeit zu orten, ohne vorgängige Reservation zu fahren und auf öffentlichen Parkplätzen im städtischen Strassenraum abzustellen. EnergieSchweiz unterstützt das Projekt finanziell, weil es gemäss Martin Sager, Leiter Mobilität beim BFE, «für die Energiewende neben technischen Massnahmen auch ein verändertes Mobilitätsverhalten und neue Mobilitätskonzepte braucht». Die ETH Zürich wird das Projekt wissenschaftlich begleiten und in einer Studie die Auswirkungen auf Mobilitätsverhalten, Energieverbrauch und $CO_2$-Emissionen aufzeigen.

## Abonnemente und Bestellungen

Sie können *energeia* gratis abonnieren: Per E-Mail (abo@bfe.admin.ch), per Post oder Fax

Name: _____

Adresse: _____ PLZ / Ort: _____

E-Mail: _____ Anzahl Exemplare: _____

Nachbestellungen *energeia* Ausgabe Nr.: _____ Anzahl Exemplare: _____

Den ausgefüllten Bestelltalon senden / faxen an: **Bundesamt für Energie BFE** | Sektion Kommunikation, 3003 Bern, Fax: 031 323 25 10